



## ZU MEINEM ÄRGER

*Worüber haben Sie sich zuletzt in den Medien so richtig geärgert?*

Es ist ein Abend voller Glanz und Glamour und unechter Tränen. Doch dann kommt sie: Monica Lierhaus. Sie war mehr als zwei Jahre von der Bildfläche verschwunden, hat um ihr Leben gekämpft. Und nun führt sie bei der Verleihung der Goldenen Kamera in Berlin all den Reichen und Schönen vor, wie schnell alles Aus sein kann. Sie hält ihnen den Spiegel vor und hat zugleich gar keine Scheu, ihre Zerbrechlichkeit zu zeigen. Sie kommt und sagt: „Da bin ich.“ Kaum hat sie das gesagt, so treten auch gleich wieder Kritiker auf den Plan. Die den Auftritt geschmacklos, den Heiratsantrag kitschig finden und die vermuten, sie sei des Effekts willen vor die Kamera gezerrt worden. Dass über den Auftritt gesprochen wird, war klar. Aber warum kann es nicht einfach einmal hingenommen und respektiert werden, wenn Monica Lierhaus sich einem Publikum so zeigt, wie sie bisher keiner kannte? Vielleicht gibt ihr genau dieser Auftritt ja die Kraft, weiterzukämpfen.

*An welcher journalistischen Leistung konnten Sie sich jüngst erfreuen?*

Wenn man es denn als „journalistische Leistung“ ansehen mag: eben jener Auftritt der Monica Lierhaus, die damit viel Mut und Stärke bewiesen und echte Gefühle gezeigt hat, die es im Fernsehen, wie ich finde, selten gibt.

*Wie reagieren Sie Ihren Ärger ab?*

Mit Freunden und Kollegen zu sprechen, hilft, aber auch frische Luft und ein Stück Schokolade.

Lena Fleischer  
Redakteurin der  
Allgemeinen Zeitung Mainz

*Alle früheren »Zu meinem Ärger«-Interviews finden Sie im Internet: [www.gkp.de](http://www.gkp.de)*

